

**Zeitschrift:** Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde  
**Band:** 79 (1989)  
**Heft:** 2-3  
**Rubrik:** Jahresbericht der SGV/SSTP

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Jahresbericht 1988 der SGV/SSTP

## A. Allgemeines

Die Zusammensetzung des Vorstandes erfuhr im Berichtsjahr eine beträchtliche Erweiterung und Abrundung. An der Jahresversammlung in Konstanz wurden – nach entsprechender Vorstellung – die folgenden Damen und Herren einstimmig gewählt: Dr. Ursula Brunold-Bigler (Chur), Alain Grandjean (Murten), Dr. Dino Jauch (Semione), Dr. Peter Witschi (Herisau). Es kann mit Befriedigung festgestellt werden, dass nun im Vorstand ein sehr breites Spektrum der geographischen Herkunft sowie der Interessen und Fachgebiete vertreten ist. Als Regionalvertreter für die Innerschweiz konnte Dr. Urspeter Schelbert (Steinhausen) gewonnen werden.

Neu arbeitet nun für die Gesellschaft Herr Ernst Schärer (Zollikon) als professioneller Verlagsleiter, der einen Teil seiner Aktivitäten dem Verlagswesen der SGV/SSTP widmen wird.

Wie üblich wurden vier Vorstandssitzungen abgehalten. Neben den gewohnten organisatorischen und finanziellen Fragen standen vor allem die von der Wissenschaftlichen Kommission vorgelegten Projekte und Fragen zur Diskussion. Im Gegensatz zum vorhergehenden Jahr, das sich durch eine aussergewöhnliche Publikationsdichte auszeichnete, wurde 1988 nur eine Schrift («Der Weidlingbauer», Altes Handwerk Heft 57) veröffentlicht. Es sind jedoch eine ganze Anzahl interessanter Projekte in Vorbereitung, die selbstverständlich eine gewisse Planungs- und Anlaufzeit benötigen. Zwei Abteilungen der «Langfristigen Unternehmungen» wurden in den Mittelpunkt grundsätzlicher Überlegungen gestellt: das Informantennetz und der Sagenkatalog. Es wurde bei beiden klar, dass sie auf eine völlig neue Basis gestellt werden müssten, um den heutigen Anforderungen der Gesellschaft zu entsprechen. Dies ist in erster Linie eine personelle Frage, und da entsprechende Leiter (noch) nicht gefunden werden konnten, wurde beschlossen, die beiden Gebiete vorläufig nicht weiter bearbeiten zu lassen. Frau Dr. Gerstner wird den Sagenkatalog in der bisherigen Form privat weiterführen. Es sei ihr an dieser Stelle für ihre Arbeit bestens gedankt. Wie die nachfolgenden Berichte zeigen, wurde in den Sektionen und Abteilungen durch die verantwortlichen Präsidenten, die Abteilungsleiter und ihre Mitarbeiter wiederum wertvolle, kontinuierliche Arbeit geleistet. Besonders erwähnenswert ist der unmittelbar bevorstehende Abschluss des grossen Werks «Atlas der schweizerischen Volkskunde». Zusammen mit der bereits begonnenen Drucklegung der Lieferung I/9 und den Nachdrucken vergriffener Lieferungen wird die umfangreiche Arbeit 1989 in ihrer Gesamtheit zur Verfügung stehen.

Leider sind auch einige Rücktritte zu melden: Herr André Horisberger, der während vieler Jahre die Finanzen der Gesellschaft musterhaft verwaltet hat, ist in seine heimische Romandie zurückgekehrt. Wir danken ihm für seinen engagierten Einsatz. Aus dem Vorstand sind die Herren Prof. Dr. Arnold Niederer und Jacques Tagini altershalber zurückgetreten. Beide haben in verschiedenen Funktionen während mehr als zwei Jahrzehnten unendlich viel für die Gesellschaft geleistet. Wir alle sind ihnen zu sehr grossem Dank verpflichtet.

## B. Forschungsinfrastruktur, Kommissionen und Arbeitsgruppen (Koordination, Planung, Ausbildung)

### *1. Schweizerisches Institut für Volkskunde (seit 1898)*

(Wissenschaftliches Sekretariat, Bibliothek, Archive)

Leiter: Dr. Hans Schnyder; Mitarbeiter: Rosmarie Anzenberger Meyer, M. A., wissenschaftliche Sekretärin; lic. phil. Ernst J. Huber, Bibliothekar.

Die Auflösung der Verlagskommission und das Ausscheiden von Herrn André Horisberger als Buchhalter der Gesellschaft brachte für das Institut eine merkliche Mehrbelastung, indem die Sekretärin und der Bibliothekar vermehrt Zeit und Arbeit für Verlagsbelange und Rechnungsführung aufwenden mussten. Studentengruppen aus Münster, Innsbruck und Zürich, welche uns im Rahmen von Exkursionen besuchten, wurde das Institut mit seinen Beständen vorgestellt.

Um das Seminar für Volkskunde der Universität Basel, welches momentan noch unter Raumnot leidet, zu entlasten, wurden dem neuen Assistenten und der Hilfsassistentin Arbeitsplätze im Institut zur Verfügung gestellt.

Den Behörden des Kantons Basel-Stadt verdanken wir die Instandstellung der Stühle in der Hoffmann-Krayer-Stube.

Die Bibliothek verzeichnete einen Zuwachs von 784 Einheiten. Im Institut gingen 1229 Briefe und 1658 Drucksachen ein; 1596 Briefe und 520 Drucksachen wurden versandt.

1982 Besucher fanden im Institut/Bibliothek Auskunft und Literatur. 1460 Bücher wurden nach auswärts ausgeliehen. In Zusammenarbeit mit Frau Hueber von der SGLF wurden 13 Filme ausgeliehen. Wir danken Frau Hueber herzlich für ihren Einsatz.

### Neue Zeitschriften

Bios. Zeitschrift für Biographieforschung und Oral History 1 (1988) ff

Jurassica. Annuaire 1 (1987) ff

Revista de Investigaciones folklóricas 1 (1986) ff

Siedlungsforschung. Archäologie, Geschichte, Geographie 1 (1983) ff

Allen Personen, die der Bibliothek Bücher geschenkt haben (eine Liste der Donatoren kann im Institut eingesehen werden), sei sehr herzlich gedankt.

### *2. Kommissionen*

#### *a) Wissenschaftliche Kommission*

Präsident: Prof. Dr. Paul Hugger, Zürich. Vizepräsidentin: Dr. Anne-Marie Dubler, Bern. Mitglieder: Prof. Dr. Pierre Centlivres, Dr. Maja Fehlmann-von der Mühl, lic. phil. Dominik Wunderlin. Seit Herbst 1988: Dr. Ursula Brunold-Bigler, Prof. Dr. Uli Windisch.

Die Wissenschaftliche Kommission hat sich an verschiedenen Sitzungen mit grundsätzlichen Fragen des Wissenschaftsprogramms der Gesellschaft beschäftigt, vor allem auch, was die einzelnen Forschungsabteilungen betrifft. So unterzog sie das Korrespondentennetz einer eingehenden Prüfung. Der Schwerpunkt der Aktivitäten lag aber bei der Evaluation von Publikumswünschen, die von aussen an die Gesellschaft herangetragen wurden. Hier konnten mehrere Anträge (aus den Bereichen Volksmusik und Sagenforschung) gestellt werden. Darüber hinaus formulierte die Kommission auch Vorschläge für ein eigenständiges Verlagsprogramm, das von der Gesellschaft selbst in Auftrag gegeben würde. In diesem Zusammenhang ist ein Fotoband mit frühen Dokumentaraufnahmen zur schweizerischen Volkskunde in die Phase der Realisierung getreten.

### b) *Verlagskommission*

Leitung: vakant

### c) *Kuratorium der «Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz»*

Präsident: Dr. Ernst Huggenberger, Winterthur; Sekretariat: Dr. Max Gschwend, Brienz (bis 30. September); lic. phil. Benno Furrer, Hünenberg (ab 1. Oktober); lic. phil. Elisabeth Nussbaumer, Basel.

In den Kantonen Bern, Ob- und Nidwalden, Schwyz und Zug, Waadt, Wallis, Zürich, Aargau und Thurgau führten unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ihre Forschungen weiter. Dr. Schüle setzte in verdankenswerter Weise die Verhandlungen mit dem Kanton Jura betreffend Neubeginn der Forschungsarbeiten fort. Ebenso nahm Dr. Gschwend Verhandlungen mit dem Kanton Basel-Landschaft in Angriff, so dass in diesen beiden Kantonen ab 1989 mit der Bauernhausforschung begonnen werden kann. Dr. Gschwend bereitete als Sekretär des Kuratoriums die Sitzungen des Geschäftsausschusses und jene des Kuratoriums vor. Er verfasste die entsprechenden Protokolle und bereinigte die Reglemente und Richtlinien. Diese wurden durch Bernard Schüle ins Französische übersetzt. Die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde ernannte an ihrer Jahresversammlung am 10. September in Konstanz, in Anerkennung seiner Verdienste um die Bauernhausforschung, Dr. Max Gschwend zum Ehrenmitglied. Die Mitarbeiter benützten verschiedentlich die Möglichkeit, kleinere Artikel zu verfassen oder in Vorträgen über ihre Arbeit zu berichten. Im Berichtsjahr wurden zwei Arbeitertagungen durchgeführt. Am 8. Februar sprach Prof. Dr. Markus Mattmüller zum Thema: «Rahmenbedingungen des bäuerlichen Lebens in der frühen Neuzeit» (Mittelland). Am 10./11. November gab Erika Tanner Einblick in ihre Forschungsarbeiten im Thurgau. Gleichzeitig wurde Dr. Gschwend in einer kleinen Feier auf Schloss Hagenwil von seinen Mitarbeitern als Leiter der Aktion Bauernhausforschung verabschiedet.

### 3. *Arbeitsgruppen*

#### *Suisse romande*

Président: Gilbert Lovis, Rossemaison

Présidé par Gilbert Lovis, le Groupe Suisse romande se compose de MM. Maurice Casanova, Hervé Chevalley, Daniel Glauser, Henri Pernet, Michel Terrapon, Bernard Schüle et Jacques Tagini. Il a tenu séance au Glossaire des patois de la Suisse romande les 27 janvier, 20 avril et 7 septembre 1988. Avec gratitude, il a pris congé de M. Tagini, qui quitte le Comité le la SSTP après plusieurs décennies d'activité. Au cours de l'année 1988, le Groupe a organisé deux sorties à l'intention des membres romands de la SSTP: une printanière (en collaboration avec la Radio Suisse romande – Espace II), au Val d'Abondance, l'autre automnale, au Musée du Ballenberg. Hélas, dans les deux cas, le nombre d'inscriptions fut trop faible et ces voyages d'étude durent être annulés. La collaboration du président à la réalisation du cinquième disque folklorique réalisé par la SSTP fut plus satisfaisante puisque, le 23 mars 1988, la sortie du disque *Chante Jura* fut un franc succès et il convient d'en féliciter Mmes Barbara Eng et Christine Burckhardt-Seebass. A signaler aussi le remarquable travail accompli par M. Daniel Glauser pour réaliser une étude très documentée sur la Maison paysanne du canton de Vaud, dont le président a relu le manuscrit. Quant à M. Bernard Schüle, collaborateur dévoué du «Folklore suisse», il a repris le secrétariat du Groupe.

## C. Wissenschaftliche Tätigkeit

### 1. Tagungen, Vorträge, Exkursionen

#### a) *Wissenschaftliches Programm der Jahresversammlung*

Die Jahresversammlung der SGV/SSTP fand am 10./11. September in Konstanz am Bodensee und damit das erste Mal im deutsch-schweizerischen Grenzraum statt. Dabei wurden die Herren Dr. Max Gschwend und Dr. Rudolf Trüb aufgrund ihrer Verdienste um die Erforschung der Volkskunde der Schweiz zu Ehrenmitgliedern der SGV/SSTP ernannt. Herr Dr. Werner Mezger aus Rottweil hielt einen öffentlichen Vortrag über «Mittelalterliche Wurzeln der Fastnacht». Am Sonntag wurden drei Exkursionen durchgeführt:

Frank Meier, M. A.: Barockkultur am Bodensee

Erika Tanner/Edgar Höfler: Bauernhäuser im Thurgau und die Insel Reichenau  
Theresa Herzog-Zimmermann/Dr. Peter Ochsenbein: Der thurgauische Santiagoweg und die Ausstellung «St. Galler Heilige» in der Stiftsbibliothek St. Gallen.

Es sei auf den Bericht in SVk 78 (1988), S. 58 ff. verwiesen.

#### b) *Veranstaltungen und Bericht der Sektion Basel (seit 1910)*

Präsidentin: Prof. Dr. Christine Burckhardt-Seebass, Basel

Es fanden, z.T. gemeinsam mit befreundeten Organisationen, folgende Veranstaltungen statt:

- |              |                                                                                                                                                        |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 20. 1. 1988  | Dr. Libuse Volbrachtová, Tübingen:<br>Auf der Suche nach Identität. Neue «politische Sagen» als alternative Kommunikationsform und Form der Resistenz. |
| 3. 2. 1988   | Prof. Dr. Iwar Werlen, Bern/Mannheim:<br>Kommunikationskulturen. Über die verschiedenen Arten des Redens miteinander.                                  |
| 24. 6. 1988  | Prof. Dr. Péter Gunst, Budapest:<br>Mord in der Familie, Tod im Dorf. Die Rekonstruktion eines Prozesses in Ungarn in der Zwischenkriegszeit.          |
| 17. 11. 1988 | Dr. Konrad Bedal, Bad Windsheim:<br>Ländliches Bauen im Mittelalter.                                                                                   |
| 7. 12. 1988  | Dr. Klaus Anderegg, Freiburg i. Ue.:<br>Das Eco-Museum Simplon als angepasste Form musealer Aufbereitung eines ländlichen Raums.                       |

Die Jahresversammlung ging dem Vortrag vom 7. Dezember voraus.

#### c) *Veranstaltungen und Bericht der Sektion Bern (seit 1912)*

Präsident: Christian Hostettler, Belp

Im Berichtsjahr fanden vier Vorträge und eine Exkursion statt:

- |             |                                                                                                 |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 22. 1. 1988 | Dr. Jean-Pierre Anderegg, Freiburg i. Ue:<br>Eine unbekannte Hauslandschaft im Westen von Bern. |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|

- Bauernhausforschung in Deutschfreiburg.  
(gemeinsam mit dem Historischen Verein des Kantons Bern)
- 7.3.1988 Gwer Germann, Spiez:  
Die Lebenssituation einer unterprivilegierten Gruppe: die Dienstboten.
- 27.8.1988 Exkursion nach Le Moron und Le Pichoux zum Thema:  
Die Täufer (Mennoniten) im Berner Jura. Gemeindeleben und Alltag gestern und heute.  
Leitung: Prof. Ulrich Gerber, Oberbalm; Einführungsvortrag: a. Lehrer und Prediger Theo Loosli, Le Moron.
- 31.10.1988 Dr. Katharina Steffen, Zürich:  
Die Schweiz aus der Ferne – ein Land zwischen Babylon, terrain vague und Garten Eden. Wissenschaftliche Anregungen in Ton, Bild und Wort.
- 18.11.1988 Dr. Anne-Marie Dubler, Bern:  
Der Emmentaler Schleiss: Altersrente und «Sozialisationsprogramm» für Alleinstehende, 1650–1800.  
(gemeinsam mit dem Historischen Verein des Kantons Bern)

*d) Veranstaltungen und Bericht der Sektion Zürich (seit 1917)*

Präsidentin: Dr. Maja Fehlmann-von der Mühl, Männedorf  
Heidi Keller, Zürich (ab Juni 1988)

- 12.1.1988 Dr. Elisabeth Rehn, Konstanz:  
Arbeitslosenalltag in Konstanz.
- 24.2.1988 Gottfried Ringli, Zürich:  
Die Gehörlosen – eine Minderheit mit eigener Sprache und Kommunikationsweise.
- 19.3.1988 Dr. Hans Ulrich Schlumpf, Zürich:  
Filmvorführung «Umbruch».
- 7.4.1988 Exkursion:  
Wohlen (Strohmuseum) und Schloss Wildegg (Wohnkultur).
- 16.5.1988 Werner Thur, Bern:  
Ländliche Entwicklung im Kanton Bern des 19. Jahrhunderts und nepalesisch-schweizerische Entwicklungszusammenarbeit. Zu einem Versuch, «aus der Geschichte zu lernen».
- 1.10.1988 Exkursion:  
Bauernhäuser in Obwalden  
Leitung: Edwin Huwyler.
- 27.10.1988 Robert Pfaff:  
Der Tourismus am Rheinfluss im Wandel der Zeit.
- 24.10.1988 Prof. Dr. Lutz Röhrich, Freiburg i. Br.:  
Der Froschkönig. Das Grimmsche Märchen Nummer eins in seinen Wandlungen.
- 12.12.1988 Besuch der Antrittsvorlesung  
PD Dr. Ueli Gyr, Zürich:  
Vertraute Fremdheit – Städtische Kneipenkultur aus der Sicht der Volkskunde.

Die Jahresversammlung ging dem Vortrag vom 16. Mai 1988 voraus.



e) «*Fachgruppe für Rechtliche Volkskunde*» (seit 1956)

Leitung: vakant

In diesem Ressort ist keine Aktivität zu vermerken.

f) «*Fachgruppe für Religiöse Volkskunde*» (seit 1983)

Leitung: PD Dr. Peter Ochsenbein, St. Gallen

Besuch von zwei Ausstellungen: am 10. März im Medizinhistorischen Museum der Universität Zürich «Der Pestpatron Rochus» (mit Referaten von Dr. Christoph Mörgeli und Konrad W. Jaggi), am 9. November im Historischen Museum in Luzern «400 Jahre Kapuziner auf dem Wesemlin» (mit Führung von P. Rainald Fischer). Anlässlich der Jahresversammlung der SGV in Konstanz führte am 11. September der Vorsitzende der Fachgruppe die Teilnehmer der Exkursion «Der thurgauische Santiagoweg» durch die Ausstellung «St. Galler Heilige» in der Stiftsbibliothek St. Gallen.

Die Adressliste umfasst gegen 90 Namen. An den beiden Ausstellungsführungen nahmen jeweils gegen 30 Personen teil, alle Mitglieder der SGV/SSTP.

## 2. Forschungsprojekte, langfristige Unternehmungen (Arbeit in den Abteilungen)

a) *Schweizerisches Volksliedarchiv* (seit 1906)

Leiterin: Prof. Dr. Christine Burckhardt-Seebass, Basel. Mitarbeiter: Barbara Eng, Benedikt Vögeli, Franziska Seebass.

Die thematische Einordnung der Bestände, die sehr aufwendig ist, aber gleichzeitig eine Kontrolle des gesamten Materials darstellt und viel Fachkenntnis voraussetzt, damit auch eine gute Einsatzmöglichkeit für fortgeschrittene Studenten, konnte weiter vorangetrieben werden und dürfte im nächsten Jahr abgeschlossen sein.

Nach Abschluss der Arbeiten an der Schallplatte «Chante Jura» (Nr. 5 in unserer Serie) konnte das gesamte Material der von Frau Eng 1982/83 durchgeführten Feldforschung im Kanton Jura geordnet, katalogisiert und in die Bestände eingegliedert werden. Die Platte selbst wurde am 23. März 1988 in Delémont in einem fröhlichen Fest der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Reihe war ausserdem eine zweistündige Sendung von Radio DRS (Redaktion Kjell Keller) gewidmet. Die weitere Projektarbeit im Schallplattenbereich hat nicht geruht, man ist aber im Moment zurückhaltend, weil sich die Umstellung auf CD abzeichnet.

Die Leiterin nahm an der Tagung der Kommission für Lied-, Musik- und Tanzforschung der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde im September in Köln teil. Von der Universität Durham weilte einige Zeit Prof. Smeed mit einem Forschungsbeitrag der Pro Helvetia zu Studienzwecken im Archiv.

b) *Atlas der schweizerischen Volkskunde/Atlas de Folklore suisse* (seit 1937, Publikation seit 1950)

Arbeitsausschuss: Dr. Walter Escher, Basel (Berichterstatter); Dr. h. c. Elsbeth Liebl, Basel; Prof. Dr. Arnold Niederer, Zürich.

Auf Ende 1988 ist der Atlas der schweizerischen Volkskunde mit Lieferung I/9 abgeschlossen worden. Ein das Gesamtwerk erschliessendes Register befindet sich in Arbeit. Diese letzte Lieferung umfasst 28 Karten und 433 Seiten Kommentar mit sieben Kommentarkarten. Sie wird im Laufe des Jahres 1989 ausgeliefert.

Die Absicht des Arbeitsausschusses, die letzten Fragen des Frageheftes (Fragen 60–75) gesamthaft zu bearbeiten, hat zu einem weit grösseren Umfang geführt als bei einer normalen Atlaslieferung (16 Karten und durchschnittlich 124 Seiten Kommentar).

Es wurden folgende Themen dargestellt: Vereinswesen; sportliche Wettkämpfe und traditionelle Spiele (z. B. Kegeln, Boccia, Schwingen, Hornussen); lokale weltliche Feste (z. B. Abbaye, Feste der Sennen und Äpler, Kirchweih); Spielkarten und Kartenspiele; Kinderspiele mit Marmeln; primitive Spielzeugtiere (aus Knochen, Holz, Tannzapfen); Schul- und Jugendfeste; Frauenfeste und Frauenvorrechte; Tanz (Tanztermine, Musikinstrumente, beliebteste Tänze, Urteile über das Tanzen).

Neben der Hauptarbeit, den Korrekturen von Karten und Druckbogen, konnte im vergangenen Jahr die Arbeit am Register nur in beschränkter Masse weitergeführt werden.

Zum Schluss danken wir den Herren Dr. A. Colón, Prof. Dr. A. Decurtins, Dr. E. Ghirlanda und Dr. R. Trüb für ihre linguistische Mitarbeit. Herrn U. Zimmerli gilt unser Dank für die saubere graphische Reinzeichnung der Karten. Für den sorgfältigen Druck der Kommentare und Karten sind wir den Herren F. Käser und W. Kohler (Buchdruckerei Krebs AG) und R. und W. Morf (Offsetdruckerei Morf & Co AG) dankbar verbunden.

Der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften, der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft Basel und der Fondation Alfred et Eugénie Baur, Genève, sind wir für ihre Beiträge an die Druckkosten zu besonderem Dank verpflichtet.

### *c) Zentralarchiv der «Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz» (seit 1919)*

Leiter: Dr. Max Gschwend, Brienz (bis 30. September); lic. phil. Benno Furrer, Hünenberg (ab 1. Oktober); Mitarbeiterin: lic. phil. Elisabeth Nussbaumer.

Im Zentralarchiv wurden zahlreiche mündliche und schriftliche Auskünfte erteilt. Die eingegangenen Materialien wurden katalogisiert und eingeordnet. Dies betrifft besonders die ca. 3000 Stück umfassende Negativsammlung Metzener aus Meiringen. Am 21. März 1988 konnte das Zentralarchiv die Dokumentation E. Badertscher übernehmen. Mit Hilfe von temporär beschäftigten Studenten werden die Bestände des Photoarchivs sukzessive in die Datenbank eingegeben. Vom 4.–12. September nahm Dr. Gschwend an der ICOMOS-Tagung in Karelien teil. Er hielt einen Vortrag zum Thema «Konservierung und Restaurierung von Holzbauten». Seit dem 1. Oktober 1988 leitet Benno Furrer an Stelle von Dr. Gschwend die Aktion Bauernhausforschung sowie das Zentralarchiv. Es werden einzelne Massnahmen zur Reorganisation des Zentralarchivs vorbereitet. Benno Furrer vertritt die Bauernhausforschung in der interdisziplinären Gruppe «EDV und Inventare im Bereich Architektur», wo es um die Ausarbeitung eines Normformates zur Datenerfassung für die in den Bereichen Kunstdenkmälerinventarisierung, Bauernhausforschung u. a. tätigen Forscher geht. Das Projekt steht unter dem Patronat der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften.



*d) Abteilung Film* (seit 1942)

Leiter: Dr. Hans Ulrich Schlumpf, Zürich. Mitarbeiterinnen: Rosmarie Anzenberger Meyer (Administration und Filmbestellung); Frau Hueber (Ausleihe), Schweizerische Gemeinschaft für den Lehr- und Forschungsfilm (SGLF).

Das Interesse ausländischer Institutionen am Ankauf von Filmen aus unserem Archiv machte es notwendig, die Bedingungen in einem Vertrag einheitlich zu regeln und diesen auch in englischer Version zur Verfügung zu halten. Er wurde erstmals beim Ankauf von Yves Yersins Film «La Tannerie de la Sarraz» durch ein französisches Museum sowie durch das kanadische «Audio-Visual Center» angewandt. Die SGV beteiligte sich an der Herstellung des Films «Glockengiesesen» von Lucienne Lanaz mit einem Beitrag. Vier weitere Filmprojekte mussten beurteilt werden.

Der Abteilungsleiter vertrat die SGV im Februar 1988 an der Volkskundlichen Filmtagung in Reinhausen-Göttingen, wo die neuen Produktionen der Abteilung Film eine sehr gute Aufnahme fanden. Ebenso begleitete er die Filme zu Vorführungen an den Universitäten Wien und Graz. Der von der Gesellschaft mitproduzierte Film «Umbruch» hat weitere Auszeichnungen erhalten, so eine Qualitätsprämie des Bundes, einen Filmdukaten an der Internationalen Filmwoche in Mannheim 1988 und einen Zürcher Filmpreis.

*e) Sammlung der Quellen zur Volksmedizin* (seit 1961)

Leiterin: Dr. Marie-Luise Portmann, Basel.

In diesem Ressort ist keine Aktivität zu vermerken.

*f) Sagenkatalog* (seit 1969)

Leiter: Prof. Dr. Hans Trümpy, Basel. Mitarbeiterin: Dr. Emily Gerstner-Hirzel, Rümlingen/BL.

Frau Dr. Gerstner hat sich im Berichtsjahr auf Tiersagen konzentriert und hofft, dieses Teilgebiet in absehbarer Zeit abschliessen zu können. Die Arbeit erfolgt weiterhin unentgeltlich.

*g) Informantennetz* (seit 1979)

An der Sitzung vom 10. September 1988 wurde auf Antrag der Wissenschaftlichen Kommission diese Abteilung durch den Vorstand sistiert.

### *3. Publikationen*

*a) Fachzeitschriften*

Schweizerisches Archiv für Volkskunde / Archives suisses des traditions populaires (SAVk/ASTP, seit 1897)

Redaktion: PD Dr. Ueli Gyr (Vorsitz), lic. phil. Ernst J. Huber, lic. phil. Marianne Jäger, Prof. Dr. Arnold Niederer, Eva Sauter (Lektorat).

Der Jahrgang 84 (1988) erschien wiederum in 2 Doppelheften und enthält auf 296 Seiten insgesamt 11 selbständige Artikel, 3 «Kleine Beiträge», die Rubrik

«Eingesandte Schriften» sowie 52 Buchbesprechungen. Auflage: 1200. Vier umfangreiche Abhandlungen aus dem Gebiet von Erzählforschung, historischer Volksheilkunde, wallfahrtszentrierter Mirakelliteratur und moderner Volkskunst setzten das erste Doppelheft (Sommer 1988, 136 Seiten) zusammen. Anlass für die Gestaltung eines weiteren Themenheftes bot der von der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde und dem Volkskundlichen Seminar der Universität Zürich zusammen mit einem schweizerischen Organisationskomitee durchgeführte 3. Internationale Volkskunde-Kongress SIEF (Zürich, April 1987). Das Winterheft veröffentlichte eine Auswahl von sprachlich gemischten Kongressbeiträgen zum aktuellen Thema «The Life Cycle» (Der Lebenslauf), hier zum Teil in stark überarbeiteten Textfassungen. Dass dieses Heft in einem erweiterten Umfang (160 Seiten) und mit vielen Illustrationen erscheinen konnte, wurde möglich dank einer Finanzreserve, die der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung der Redaktion zweckgebunden zur Verfügung stellte.

Schweizer Volkskunde, Korrespondenzblatt der SGV (SVk, seit 1911)

Redaktion: Dr. Rolf Thalmann, unter Mitarbeit von Dr. Theo Gantner, Prof. Dr. Rudolf J. Ramseyer, Prof. Dr. Hans Trümpy.

Der Jahrgang 78 (1988) umfasst in fünf Heften (eine Doppelnummer) 96 Seiten. Auflage: 2300. Die Zeitschrift macht die Mitglieder wie eine weitere Öffentlichkeit mit den Aktivitäten der SGV/SSTP bekannt; daneben bringt sie Berichte aus allen Bereichen der schweizerischen Volkskunde in Vergangenheit und Gegenwart, Kurzmeldungen, Buchbesprechungen und Literaturhinweise zu schweizerischen Themen.

Das Heft 5 enthält einen der Aufsätze, die anlässlich des Wettbewerbs der Gesellschaft prämiert worden sind; weitere sollen im nächsten Jahrgang folgen. Das Heft 6 konnte mit zwei farbigen Abbildungen bereichert werden.

Einmal mehr darf die Redaktion Herrn Dr. Strübin für seine sorgfältige Korrekturarbeit und Hinweise aller Art herzlich danken.

Folklore suisse / Folclore svizzero, Bulletin de la SSTP / Bollettino della SSTP (FS, seit 1911)

Redaktion: Frau Dr. Rose-Claire Schüle, unter Mitarbeit von Hervé Chevalley, Bernard Schüle, Jacques Tagini, Dr. Rosanna Zeli.

Quatre fascicules ont été publiés en 1988, dont deux doubles. Si les N<sup>os</sup> 1, 2/3 et 4 sont consacrés à divers articles touchant aux traditions ou à l'ethno-technologie de notre pays et de régions frontalières, le N<sup>o</sup> 5/6 est un fascicule thématique consacré aux maisons rurales du canton de Vaud. Ce numéro, précurseur du volume «Vaud I» de la collection «Les maisons rurales de Suisse» (à paraître en automne 1989) sera de plus un complément à une exposition sur ce thème ouvrant fin décembre au musée de Sainte-Croix (VD).

### *b) Einzelpublikationen*

Reihenwerke:

Altes Handwerk

Heft 57: Albert Spycher: Der Weidlingbauer. Basel 1988. 56 S., 38 Abb. Broschur. Auflage: 1150.

### *c) Unterstützte Publikationen*

(Gemeinsam mit der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften)

- Beitrag an den Druck der Internationalen Volkskundlichen Bibliographie, im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde bearbeitet von James R. Dow unter Mitarbeit von Rolf W. Brednich.
- Forschungen zur Rechtsarchäologie und Rechtlichen Volkskunde, herausgegeben von Prof. Dr. Louis Carlen.

### D. Dank

Die Herausgabe der Reihenwerke und Einzelpublikationen, aber auch die Arbeit in den langfristigen Unternehmungen (Abteilungen) werden dank der Subvention von Bund, Kantonen und privaten Institutionen und Gönnern ermöglicht. Ihnen allen, insbesondere dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften, sei für die wohlwollende Unterstützung der beste Dank ausgesprochen.

Förderung und Unterstützung geniesst unsere Gesellschaft in mannigfacher Weise auch von seiten des Kantons Basel-Stadt. Dem Institut und dem Zentralarchiv werden die Räume und Einrichtungen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Dafür danken wir insbesondere dem Vorsteher des Erziehungsdepartements, Herrn Prof. Dr. Hans-Rudolf Striebel.

In den Korrespondenzblättern haben mehrere Berichterstatter zahlreiche Hinweise und Würdigungen zum Geschehen in unserer Gesellschaft publiziert. Ihre Mitarbeit sei herzlich verdankt.

Der Bibliothek und den Abteilungen sind im Verlauf des Jahres erneut wichtige Publikationen zugewandt worden. Den Spendern sei herzlich gedankt.

Schliesslich sei im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder der SGV/SSTP den Mitarbeitern im Institut, auf der Geschäftsstelle, in den Abteilungen, Sektionen, Fachgruppen und Redaktionen der beste Dank für die unermüdliche Arbeit weitergeleitet.

Im Namen des Vorstandes der SGV/SSTP  
Der Präsident: Dr. Hans Schnyder

Dezember 1988

### Gönnerliste

Wir danken folgenden Kantonen und Institutionen, die mit einem Beitrag die eine oder andere Tätigkeit unserer Gesellschaft unterstützt haben:

Die Kantone Basel-Stadt, Bern, Solothurn und Zürich gewähren einen regelmässigen Beitrag. Seit vielen Jahren werden wir regelmässig unterstützt von der Schweizerischen Rückversicherungsgesellschaft, Zürich, dem Schweizerischen Bauernverband, Brugg, und der Buchdruckerei G. Krebs AG, Basel. Für die grosszügige Unterstützung der Schallplatte «Chante Jura» danken wir neben dem Kanton Jura auch der Pro Helvetia. Besonderer Dank gebührt der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft Basel sowie der Fondation Alfred et Eugénie Baur, Genf, für ihre Beiträge an die Druckkosten des Atlas der schweizerischen Volkskunde (ASV).